

Das Gute Wort. Pastorin Vera Lindemann/Kgm. Nienstedten

29. April 2020



Wie aus der Krise ein Segen erwachsen kann

Zwei Marktverkäufer kommen mir vor der Kirche entgegen. Sie haben eine kleine Arbeitspause eingelegt. Die Toiletten der Kirche Nienstedten stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bio-Wochenmarktes am Freitagmorgen zur Verfügung. Eine stille, aber wichtige Unterstützung für den Markt. An diesem 1. Juni feiert dieser erste Hamburger Bio-Wochenmarkt sein 30-jähriges Bestehen.

Ich habe mit seiner Gründerin gesprochen und mir seine Geschichte erzählen lassen. Die Osdorferin Anne Faika, damals Mutter von zwei kleinen Kindern, hatte nach der Tschernobyl-Katastrophe vergebens nach Möglichkeiten gesucht, unbelastete Nahrung für ihre Familie einkaufen zu

können. Ihre ursprüngliche Vorgehensweise, über eine Einkaufsgemeinschaft mit anderen Familien ökologische Nahrungsmittel zu ordern, erwies sich schnell als zu umständlich.

Die Idee der jungen Mutter, den ersten Hamburger Bio-Wochenmarkt in Nienstedten zu gründen, verdankt sie der Genehmigung der Blankeneser Behörde für eine Sondernutzung der öffentlichen Wegflächen in Nienstedtens Dorfkern. Als diese Hürde genommen war, ging alles schnell: Anne Faika suchte mit großer Sorgfalt die Marktbeschicker aus, auf provisorischen Tapeziertischen drapierten diese ihre Produkte.

Heute leitet Anne Faika zehn Bio-Wochenmärkte in ganz Hamburg – unterstützt von ihrer Tochter, die in den Familienbetrieb eingestiegen ist.

Nicht nur, weil in diesen Tagen die Bilder vom brennenden Tschernobyl um die Welt gehen, habe ich an die Reaktor-Katastrophe vor fast genau 34 Jahren denken müssen. Damals waren es die Strahlen, die man nicht sah, heute sind es die Corona Viren.

Es sind aber Geschichten wie die der tatkräftigen Gründerin unseres Nienstedtener Bio-Wochenmarktes, die Mut spenden und zuversichtlich machen. So kann aus einer Krise sogar Segen für gutes Neues erwachsen.

Schön, dass wir diese gute Idee all die Jahre ein wenig unterstützen können – und sei es auch nur mit dem stillen Örtchen vor unserer Kirche.

Gott denkt an uns und segnet uns! Psalm 115,12

Ihre Vera Lindemann